

# Wenn's mit der Sprache hapert, helfen Hände

## Herzlicher Empfang / Ankunft mit Blaulicht

Von unserem Redaktionsmitglied R. Himmrich, z. Zt. Fouesnant

Zwar waren die Temperaturen am Tag der Ankunft in Fouesnant um zehn Grad gefallen, doch der Empfang gestaltete sich um so herzlicher. Nach fast 15 Stunden Fahrt waren die beiden Busse aus Meerbusch in der Bretagne eingetroffen. Eine Abordnung der Lanker Feuerwehr (die RP berichtete über die Abfahrt der Wehrmänner) erwartete die recht erschöpften Reisenden am Ortseingang. Mit Blaulicht ging es dann zum Gemeindehaus, wo bereits einige mit dem Pkw angereiste Meerbuscher zusammen mit den Gastfamilien warteten. Darunter auch Bürgermeister Ernst Nüse, der bereits am Montag eine Dienstreise nach Berlin antreten muß.

Grund des Aufenthaltes in Fouesnant ist ein Jubiläum. Vor 20 Jahren trafen sich erstmals junge Leute aus beiden Städten, ein Jahr später wurden dann die Partnerschaftsurkunden zwischen Strümp und Fouesnant ausgetauscht. 1971 trat die neugegründete Stadt Meerbusch in den Vertrag ein. Die Männer der ersten Stunde waren Colonel L'Aelgouch und Schulleiter Rolf Cornelissen. Heute beteiligen sich zahlreiche Gruppen am Austausch, neben der Feuerwehr und der Polizei, Sportler, Sänger und Radfahrer. Zwischen vielen Familien und Jugendlichen haben sich Freundschaften entwickelt. Es ist nicht zu übersehen: Die Beziehungen sind herzlich, wenn auch bei der sprachlichen Verständigung oft die

Hände zu Hilfe genommen werden müssen. Nach der späten Ankunft am Donnerstag wurde in den meisten Familien noch ein Abendessen mit mehreren Gängen serviert. Am gestrigen 1. Mai hatten noch nicht alle Besucher die Kraft, am Morgenspaziergang am Strand teilzunehmen. Für einen französischen Gastgeber hatte der Ausflug ein böses Ende. Er wurde von einem Personwagen angefahren und leicht verletzt.

Aber dies war die einzige unangenehme Überraschung. Zur Freude aller Teilnehmer an der Bootspartie nach Concarneau ließ sich die Sonne wieder blicken. Fouesnant Nachbarstadt zeichnet sich durch eine Altstadt aus, die ähnlich der Rüsselsheimer Drosselgasse überlaufen ist. Aber die Bretagne ist eben auf den Tourismus angewiesen. Arbeitsplätze fehlen. Viele fischverarbeitende Fabriken haben geschlossen. In den Sommermonaten verzehnfacht sich die Einwohnerzahl Fouesnants auf 50 000 Personen. Allerdings haben gegenwärtig die 116 Meerbuscher Gäste kaum ausländische Konkurrenz. Der gestrige Abend nach dem Bootsausflug gehörte dem Tanz. Es wurde für die meisten eine lange Nacht, für die Lanker Feuerwehr ein frühes Erwachen. Die Fouesnanter Kollegen hatten eine Morgenübung angesetzt und ihre deutschen Freunde „dazugebeten“. Für die übrigen begann heute das offizielle Programm mit einer Messe.